

»Die Villinger zieren sich« – schon anno 1906

OB Rupert Kubon zeigt Geschichte der Stadtgärten auf / Vorläufer der Landesgartenschau

VS-Villingen (krü). Rupert Kubon, Oberbürgermeister und Historiker, beleuchtete in einem Vortrag am Mittwochabend die Geschichte städtischer Grünanlagen.

Zu dieser Veranstaltung hatte der Geschichts- und Heimatverein Villingen ins Münsterzentrum geladen. »Trotz starker Konkurrenz durch den FC Bayern« kamen rund drei Dutzend Besucher in den kleinen Saal, wie sich der Vorsitzende Günter Rath freute.

Kubon unterstrich seine Ausführungen mit groß projizierten Bildern und begann seinen Exkurs mit der Tallard-schen Belagerung im Jahre 1704. Dies tat das Stadtoberhaupt bewusst, war doch dieses Ereignis das letzte in Villingens Geschichte, bei dem die Stadtmauern nicht überwunden wurden und eine scharf gezogene Grenze zum grünen Umland markierten.

Später wurden die Schutzmauern wie in anderen Städten auch zum Hindernis bei der weiteren Stadtentwick-

lung. Anfang des 19. Jahrhunderts wurden die wehrhaften Bauwerke zurückgebaut, nicht nur in Villingen, sondern auch in Bremen oder Frankfurt. Auf den gewonne-

nen Stadtflächen wurden Grünanlagen erstellt, die oft bis heute Bestand haben.

Im Jahr 1907 fand eine Gewerbeschau in Villingen statt. In diese eingebunden waren

Grünanlagen auf der Amtmannswiese. Deshalb wurden im Jahr 1906 zwei renommierte Büros mit der Überplanung der Fläche beauftragt. Die Villinger gestalteten den späteren Stadtpark dann aber selbst, was aus dem Munde des Historikers Kubon so klingt: »Aber die Villinger zieren sich. Man spielt auf Zeit...« Sehr beständig zeigten sich die selbst gebauten und geplanten Elemente zwar nicht, doch die vor dem Oberen Tor angesiedelte Grünfläche hatte bis in die 50er-Jahre Bestand. Seither hat dort die Firma (Kendrion) Binder ihren Sitz. Nach dem Krieg waren die ersten Gartenschauen geprägt durch den Wiederaufbau. Die erste Bundesgartenschau fand bereits 1951 im noch halb zerstörten Hannover statt.

Kubon sprach auch die aktuelle Landesgartenschau an und zeigte die Entwicklung der ursprünglich ebenfalls vorgeschlagenen Standorte wie das Kasernengelände auf.



Als studierter Historiker nahm sich Rupert Kubon am Mittwochabend des Themas städtische Grünanlagen im Lauf der Geschichte an.
Foto: Krümmer